

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatter/-innen aus dem Juli 2023

Sehr geehrte Ernteschätzerinnen und Ernteschätzer,

vielen Dank, dass Sie uns trotz der weitgehend misslichen Lage auf den Äckern und einer kurzen Berichtszeitspanne Ihre Schätzungen mitgeteilt haben. Auch bei den Grünlandbetrieben möchten wir uns bedanken.

Aus gut nachvollziehbaren Gründen war der Rücklauf der Meldungen zäh. Zur Beruhigung derer, die befürchten, dass ihre Daten ein falsches Bild der Ernte abgeben könnten: es handelt sich um Vorschätzungen. Die endgültigen Schätzungen für Getreide und Raps werden in den Folgemonaten abgefragt. Für die weiteren Schätzungen sind ebenfalls keine gewogenen Erträge nötig (Mais, Kartoffeln, Zuckerrüben oder Raufutter).

Der Zeitraum der Juli-Umfrage wurde zunächst von extremer Trockenheit und anschließend von Unwettern geprägt. Laut unseren Aufzeichnungen seit 1981 wurden die höchsten Niederschlagsmengen im Juli mit 156,6 mm im Jahr 1993 dokumentiert, gefolgt von 137,3 mm im Jahr 2017 und mit 125,2 mm in diesem Jahr. Über die Folgen der Witterungsereignisse haben Sie uns ausführlich berichtet. Jeder einzelne Vermerk wurde zur Kenntnis genommen und ausgewertet.

Die Ernte bei Wintergerste verlief weitgehend unproblematisch und ist abgeschlossen. Der weitere Erntefortschritt wurde immer wieder unterbrochen, so dass in der KW 33 die Ernte vom Getreide und Raps noch nicht abgeschlossen ist. Besonders auf den schweren Böden ist die Befahrbarkeit eingeschränkt. Nasse Bestände können nicht gedroschen werden - in Niedersachsen stehen zum Zeitpunkt der Ergebniserstellung bis zu 30 % des Getreides und Winterapses noch auf den Flächen.

Die Folgen sind viel Lagergetreide, Hagelschäden, Qualitätsminderung und insbesondere in küstennahen Regionen Körnerausfall durch Stürme mit langfristigen negativen Folgen. Auswuchsbedingt sinken Kleber- und Proteingehalte sowie Fallzahlen, die HL-Gewichte variieren stark. Der Infektionsdruck durch Schwärzepilze nimmt zu. Beim Dinkel wird zum Teil von Totalausfällen berichtet.

Die Qualität beim Weizen und Roggen verschiebt sich deswegen immer mehr zum Futtergetreide. Aufgrund sinkender Tierbestände und Mindest-Futterqualitätsanforderungen für den maximalen Anteil an Auswuchs wird das Getreide für die Verfütterung nicht komplett verwertbar sein. Ein Teil des Getreides wird nur noch für die Biogasanlagen bestimmt sein. Die hohe Restfeuchte in den Körnern verursacht zudem steigende Trocknungskosten. Daher sind erhebliche Einbußen bei der Vermarktung dieses Jahr unvermeidbar.

Tabelle 1: erstes vorläufiges Ergebnis der Getreide- und Rapserte (ohne Mais) sowie der Futtererbsen in Niedersachsen 2023

Fruchtart	Anbaufläche ¹⁾			Hektarertrag ^{2), 3)}					Erntemenge ²⁾		
	vorläufiges Ergebnis 2023	endgültiges Ergebnis 2022	Veränderung 2023 zu 2022 ⁴⁾	vorläufiges Ergebnis 2023	endgültiges Ergebnis 2022	Durchschnitt 2017-2022	Veränderung 2023 zu 2022 ⁴⁾	Veränderung 2023 zum Durchschnitt 2017-2022 ⁴⁾	vorläufiges Ergebnis 2023	endgültiges Ergebnis 2022	Veränderung 2023 zu 2022 ⁴⁾
	Hektar (gerundet)		%	Dezitonnen pro Hektar (dt/ha)			%		Tonnen (gerundet)		%
Getreide zusammen (ohne Körnermais)	743 800	761 400	-2,3	70,1	75,9	70,6	-7,6	-0,7	5 214 500	5 775 900	-9,7
Winterweizen	352 200	364 000	-3,2	77,6	84,5	79,7	-8,2	-2,6	2 731 700	3 074 500	-11,1
Sommerweizen	3 200	8 100	-60,5	41,8	60,6	53,5	-31,0	-21,9	13 500	49 400	-72,7
Roggen (incl. Wintermenggetr.)	152 700	142 000	+7,5	60,9	64,2	59,9	-5,1	+1,7	929 700	911 400	+2,0
Wintergerste	146 000	136 600	+6,9	74,0	78,0	70,7	-5,1	+4,7	1 081 000	1 065 400	+1,5
Sommergerste	32 600	41 400	-21,3	42,9	61,6	53,2	-30,4	-19,4	139 700	255 200	-45,3
Triticale	46 200	53 600	-13,8	60,2	63,8	60,6	-5,6	-0,7	278 100	342 200	-18,7
Hafer	10 600	14 600	-27,4	37,4	51,5	48,7	-27,4	-23,2	39 500	75 200	-47,5
Sommermenggetreide	/	/	/	34,6	/	30,3	/	+14,2	1 400	/	/
Futter-Erbsen	4 000	3 200	+25,0	29,5	35,3	36,7	-16,4	-19,6	11 900	11 300	+5,3
Winterapps	107 700	95 700	+12,5	36,9	43,9	34,8	-15,9	+6,0	397 200	420 100	-5,5
Sommerapps u. Rübsen	1 000	1 900	-47,4	/	22,4	21,1	/	/	/	4 200	/
Getreide als GPS (FM)	/	1 300	/	287,8	316,0	303,8	-8,9	-5,3	/	42 600	/

1) Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung, gerundet – 2023 ohne außerniedersächsische Flächen der in die Erhebung einbezogenen Betriebe. Der ausgewiesene Flächenrückgang von WW basiert vor allem auf dem Fehlen dieser Flächen.

2) Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung und der Ernte- und Betriebsberichterstattung, gerundet

3) Getreide auf 14 % und Winterapps auf 9 % Feuchtigkeit umgerechnet

4) Veränderungen mit voller Stellenzahl berechnet

Im vorliegenden ersten vorläufigen Ernteergebnis (Tabelle 1) aus der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung für 2023 sind noch nicht alle witterungsbedingten Einflüsse aus diesem Sommer berücksichtigt. Teilweise wurde ein nennenswerter Anteil der Probeschnitte bereits vor der langanhaltenden Regenperiode vorgenommen. Des Weiteren liegen, abgesehen von der Wintergerste, auch erst vergleichsweise wenig Druschergebnisse zum Zeitpunkt der Ergebnisstellung 21.08.23 vor. Gegenüber den jetzt vorliegenden Angaben wird es daher beim zweiten vorläufigen und beim endgültigen Ergebnis stellenweise zu größeren Abweichungen kommen können, als dies in den letzten Jahren der Fall war. Außerdem ist es zu erwarten, dass viele Flächen nicht oder nur als GPS geerntet werden.

Es muss deshalb davon ausgegangen werden, dass bei dem hier ausgewiesenen 1. vorläufigen Ergebnis, mit Ausnahme der Wintergerste, die Schätzungen bei Winterweizen, Winterroggen, Sommergerste, Triticale und Hafer überschätzt sein

könnten. Aus diesen Gründen werden wir auf die Veröffentlichung des 1. vorläufigen Ergebnisses auf der Kreisebene an dieser Stelle verzichten.

Im August werden die **Vorschätzungen** für Mais, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Sonnenblumen erfragt. Die Flächen sind mit Ihrer April-Meldung vorbelegt. Wenn die Flächenangabe leer ist, Sie aber die Kultur angebaut haben, tragen Sie diese bitte nach. Zudem erfolgt die endgültige **Ernteschätzung** für Getreide und Raps. Falls Sie uns die Juli-Erträge mitgeteilt haben, werden diese auf dem Papierfragebogen vorgedruckt sein (nicht im Online-Formular). Damit haben Sie die Gelegenheit, die Juli-Schätzungen zu korrigieren und uns zu berichten, ob Sie das Getreide als GPS geerntet haben.

Auf der ersten Seite stehen Ihre Konto- und Kontaktdaten vorausgefüllt. Für eine erfolgreiche Kommunikation prüfen Sie bitte die Angaben. Gerne können Sie fehlende oder falsche Angaben berichtigen. **Selbstverständlich sind alle Ihre Auskünfte freiwillig.**

Diese und weitere Informationen für Niedersachsen finden Sie unter www.statistik.niedersachsen.de:
Themen → Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei → Landwirtschaft in Niedersachsen → Wachstum und Ernte
→ Erntestatistik online → Fragebogen und Infos.



Die Einschätzungen für die weiteren Anbauggebiete in Deutschland finden Sie auf der Seite des Statistischen Bundesamtes <https://www.destatis.de/DE/Home/inhalt.html>
Themen → Branchen und Unternehmen → Landwirtschaft und Forstwirtschaft, Fischerei → Feldfrüchte und Grünland



Mit besten Grüßen
Das Team der Ernte- und Betriebsberichterstattung